



Sozialdemokratische Partei
Stadt Schaffhausen
Grossstadtratsfraktion

www.sp-sh.ch

Peter Neukomm – Pilatusstrasse 56 – 8203 Schaffhausen

Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 24. Mai 2005

Kleine Anfrage: *Kampf der Feinstaubbelastung in Schaffhausen?*

(Lauf Nr. 14/2005)

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Seit Wochen beschäftigt das Thema Feinstaub die Öffentlichkeit in unserem Land. In vielen Gebieten der Schweiz sind die Krebs erregenden Russpartikel, welche vor allem durch unvollständiges Verbrennen von Brenn- und Treibstoffen sowie Abrieb von Reifen und Strassenbelägen sowie Eisenbahnschienen entstehen, zu hoch konzentriert. Sie führen jedes Jahr zu 3'700 vorzeitigen Todesfällen, vor allem durch Lungenkrebs. Hinzu kommen stark zunehmende Atemwegserkrankungen, welche neben menschlichem Leid auch einen immensen volkswirtschaftlichen Schaden verursachen. Obwohl Lufthygieniker und Mediziner das Problem als dringlich bezeichnen, hält sich die Politik mit Massnahmen zurück.

In diesem Zusammenhang interessiert natürlich auch die Situation in Schaffhausen. Nachdem bei den VBSH schon vor längerem eine Umrüstung auf Partikelfilter erfolgt ist, sollten bei der Stadt unterdessen auch alle übrigen Dieselfahrzeuge durch umweltfreundlichere Antriebsarten oder im Ausnahmefall durch Dieselfahrzeuge mit Partikelfilter ersetzt worden sein resp. bald ersetzt werden. Eine Reduktion der Feinstaubemissionen bei Holzfeuerungsanlagen ist ebenfalls angezeigt. Finanzielle Anreize für teure Filteranlagen wären dringend.

Ich gelange deshalb mit folgenden **Fragen** an Sie:

- 1. Wie hat sich die Feinstaubkonzentration in der Stadt Schaffhausen bis heute entwickelt und wie sehen die Zukunftsperspektiven diesbezüglich aus?**
- 2. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat auf kommunaler Ebene, zur Reduktion der Feinstaubkonzentration spürbar beizutragen?**
 - Wie viele städtischen Dieselfahrzeuge ohne Partikelfilter sind heute noch im Einsatz?
 - Hat der Stadtrat Richtlinien erlassen, welche die Verwaltung und die städtischen Betriebe zu einer ökologischen Fahrzeugflottenbewirtschaftung verpflichten? (insbes. durch konsequente Umstellung auf Hybrid- oder Gasfahrzeuge resp. keine Dieselfahrzeuge ohne Partikelfilter)
- 3. Wo sieht der Stadtrat beim Kanton und auf Bundesebene Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten? Wird er sich auf kantonaler Ebene für zusätzliche Massnahmen einsetzen?**

Besten Dank im voraus für die Beantwortung meiner Frage.

Mit freundlichen Grüssen



Peter Neukomm